

Drucksache

der Bezirksverordnetenversammlung Treptow-Köpenick von Berlin

VIII. Wahlperiode

Ursprung: Antrag, SPD, DIE LINKE, CDU

TOP: 005 / 2.1 (14.16)

Antrag

gemäß § 21 (1) c GO

Drs.Nr.: VIII/0109

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	<i>Sitzung</i>	<i>Beratungsstand</i>
02.03.2017	BVV	BVV/VIII/005	

Wassersport auf dem Müggelsee

Die Bezirksverordnetenversammlung Treptow-Köpenick von Berlin möge beschließen:

Dem Bezirksamt wird empfohlen, sich gegenüber dem Senat dafür einzusetzen, dass mit der vorgesehenen Unterschutzstellungsverordnung NSG / LSG „Müggelsee Köpenick“ im FFH-Gebiet Müggelspree folgende Bedingungen für den Wassersport erfüllt bleiben:

- ganzjährige Nutzung für alle Wassersportarten (Freizeitsport, Trainings und Regatten)
- genehmigungsfreie Durchführung von Wassersportveranstaltungen (Regatten und Wettkämpfe)
- Haftungsausschluss für Umweltbelastungen z. B. durch Segelschlag
- Nutzung bei allen Windrichtungen.

Begründung:

Die Verordnung verhindert in der vorliegenden Fassung, dass sich der Sport die Wirtschaft und der Tourismus im Gebiet des Müggelsees weiterhin wie bisher entwickeln können.

Landesleistungszentrum Segeln und die Eliteschule des Sports „Flatow-Oberschule, (Segeln, Surfen, Kanu, Rudern, Kajak) benötigten eine ganzjährige Nutzung des Müggelsees um weiterhin so leistungsfähig sein zu können.

Eine langfristige Planung von Veranstaltungen ist unter diesen Umständen nicht möglich. Das führt auch zum Verlust von ehrenamtlichem Engagement. Schon jetzt musste eine in zwei Jahren geplante Internationale Deutsche Meisterschaft der Kinder-Klasse Optimist mit bis zu 350 teilnehmenden Booten wegen fehlender Planungssicherheit abgesagt werden.

Auch ohne Unterschutzstellung ist eine positive Entwicklung von Flora und Fauna in diesem Gebiet seit Jahrzehnten nachweisbar, wie die Beantwortung der Schriftlichen Anfrage „Wassersport auf dem Müggelsee – Weiteres Verfahren der Natur- und Landschaftsschutzgebietsausweisung und Konsequenzen“ (Drs. 18/10163) im Abgeordnetenhaus zu entnehmen ist. Nicht zuletzt ist es auch den Anwohnern und Nutzern zu verdanken, dass sich dieses Gebiet auch ohne Reglementierung „natürlich“ erholt hat.

Berlin, den 28.02.2017

Vorsitzender
der SPD-Fraktion
Alexander Freier-Winterwerb
und
Steffen Sambill
Dunja Wolff

Vorsitzender
der Fraktion DIE LINKE
Philipp Wohlfeil

Vorsitzender
der CDU-Fraktion
Wolfgang Knack